

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Nun hab ich meinen Gott gesehn“

D-DS Mus ms 422/04

GWV 1169/14

RISM ID no. 450005849 ¹

¹ <http://opac.rism.info/search?documentid=450005849>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Nun hab ich meinen Gott gesehn
N. N.	Partitur	Nun hab ich meinen Gott gesehn
	Umschlag _{N.N.}	Nun hab ich meinen Gott gesehn
<i>Noack</i> ²	Seite 38	Nun hab ich meinen Gott gesehn
<i>Katalog</i>		Nun hab ich meinen Gott gesehn/a 9/2 Hautbois/2 Violin/Viol./Canto/Tenore/Basso/e/Continuo./Fest.Purif.Mar./1714.
RISM		<i>Nun hab ich meinen Gott gesehn a 9 2 Hautbois 2 Violin Viol. Canto Tenore Basso e Continuo. Fest. Purif. Mar. 1714.</i>

GWV 1169/14:

Beschreibung der Kantate im GWV noch nicht erschienen.
--

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 422/04	147 III.

Zählung:

Partitur	fol. 1 ^r –3 ^r (fol. 3 ^v ist leer); alte Zählung: Bogen 1–2 ³
Umschlag _{Graupner}	fol. 4 ^r
Stimmen	fol. 4 ^v –5 ^r : Continuo (fol. 5 ^v ist leer). fol. 6 ^r –15 ^r : VI ₁ , ..., B

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	—
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. Jan: 1714.
	Umschlag _{Graupner}	4 ^r	Fest: Purif. Mar: 1714.. Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}		1714.
<i>Noack</i>	Seite 38		I 1714.
<i>Katalog</i>			Autograph
RISM			Autograph

Anlass:

Fest der Reinigung Mariae 1714 (Purificatio Mariae, Darstellung des Herrn im Tempel, Mariä Lichtmess; 2. Februar 1714)
--

Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	Ḷ. Ḷ. Ḷ. (In Nomine Jesu ⁴)
		3 ^r	Soli Deo Gloria

² Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang.

³ 1. Bogen ohne Zählung.

⁴ Mitteilung von Guido Erdmann.

Besetzungsliste auf UmschlagGraupner (fol. 4^r):

	Stimmen	fol.	Bemerkungen
2 Hautbois	1 Ob ₁	11 ^r	
	1 Ob ₂	12 ^r	
2 Violin	1 Vl ₁	6 ^{r-v}	
	1 Vl ₂	7 ^{r-v}	
Viol	1 Va	8 ^r	
(Violoncello)	1 Vlc	9 ^r	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
(Violone)	1 Vln	10 ^r	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
Canto	1 C	13 ^{r-v}	
Tenore	1 T	14 ^r	Verso Jahreszahl (Bleistift, rechts unten): 1736 47.
Basfo	1 B	15 ^r	
e Continuo	1 Bc	4 ^v -5 ^r	Bezeichnung auf der Bc-Stimme: Continuo.

Textbuch:

Original:

Der Autor des Kantatentextes ist prinzipiell unbekannt, da auf dem Titelblatt ein Autoren-Vermerk fehlt; eine Widmung oder ein Vorwort, aus der sich der Autor evtl. erschließen ließe, ist ebenfalls nicht vorhanden. Jedoch vermutet Marc Roderich Pfau⁵ Georg Christian Lehms als Kantatendichter, eine Vermutung, der ich mich im Folgenden anschließe.

Texte zur Musik 1714, 1. Teil, S. 8⁶.

Titelseite:

TEATÉ | Zur | MUSIC, | Wie solche in der |
Hochfürstl. Schloß-Kirche | Zu | Darmstadt | Vom |
Neuen Jahr 1714. | Bis künftige | O stern |
Sollen musiciret werden. | [Schmucklinie] |
Erster Theil. | [Linie] | DAMSTADT, |
Druckts Johann Levin Bachmann Hoch-Fürstl. |
Hoff-Buchdrucker.

Autor (vermutet):

Georg Christian Lehms

* 1684 in Liegnitz; † 15. Mai 1717 in Darmstadt.

Deutscher Dichter, Pseudonym *Pallidor*⁷.

1710: Hofpoet und Hofbibliothekar in Darmstadt.

1713: Zum Fürstlichen Rat ernannt.

Er starb an Lungentuberkulose.

Jahrgang:

1.1.1714 – 3.4.1714 (1. Quartal).



Georg Christian Lehms
(1684 – 1717)

Textquellen:

—

⁵ Pfau, Marc Roderich: GEORG CHRISTIAN LEHMS ALS KANTATENDICHTER GRAUPNERS in *Graupner-Mitteilungen* 5, S. 75 ff (insbesondere S. 101 ff).

⁶ *Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek*, 1. Ex.: W 3721, 2. Ex.: 44/708. Vergleich „Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lehms“ s. Anhang.

⁷ Pallidor: „Geschenk der Pallas Athene“

In Borell, Winfried von: Georg Christian Lehms, Ein vergessener Barockdichter und Vorkämpfer des Frauenstudiums; Jahrbuch der Schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Breslau 1964 – Band IX, Holzner-Verlag, Würzburg, 1964 (Sonderdruck); Darmstadt; Universitäts- und Landesbibliothek 63/4095:

Lesungen zum Fest Reinigung Mariae gemäß Perikopenordnung⁸:

Epistel: Der Prophet Maleachi 3, 1–4:

- 1 Siehe, ich will meinen Engel senden, der vor mir her den Weg bereiten soll. Und bald wird kommen zu seinem Tempel der HERR, den ihr sucht; der Engel des Bundes, des ihr begehret, siehe, er kommt! spricht der HERR Zebaoth.
- 2 Wer wird aber den Tag seiner Zukunft erleiden können, und wer wird bestehen, wenn er wird erscheinen? Denn er ist wie das Feuer eines Goldschmieds und wie die Seifen der Wäscher.
- 3 Er wird sitzen und schmelzen und das Silber reinigen; er wird die Kinder Levi reinigen und läutern wie Gold und Silber. Dann werden sie dem HERRN Speisopfer bringen in Gerechtigkeit,
- 4 und wird dem HERRN wohl gefallen das Speisopfer Juda's und Jerusalems wie vormals und vor langen Jahren.

Evangelium: Lukasevangelium 2, 22–32:

- 22 Und da die Tage ihrer Reinigung nach dem Gesetz Mose's kamen, brachten sie ihn gen Jerusalem, auf daß sie ihn darstellten dem HERRN
- 23 (wie denn geschrieben steht in dem Gesetz des HERRN: »Allerlei männliches, das zum ersten die Mutter bricht, soll dem HERRN geheiligt heißen«)
- 24 und das sie gäben das Opfer, wie es gesagt ist im Gesetz des HERRN: »Ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben.«
- 25 Und siehe, ein Mensch war zu Jerusalem, mit Namen Simeon; und derselbe Mensch war fromm und gottesfürchtig und wartete auf den Trost Israels, und der heilige Geist war in ihm.
- 26 Und ihm war eine Antwort geworden von dem heiligen Geist, er sollte den Tod nicht sehen, er hätte denn zuvor den Christus des HERRN gesehen.
- 27 Und er kam aus Anregen des Geistes in den Tempel. Und da die Eltern das Kind Jesus in den Tempel brachten, daß sie für ihn täten, wie man pflegt nach dem Gesetz,
- 28 da nahm er ihn auf seine Arme und lobte Gott und sprach:
- 29 HERR, nun läßt du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast;
- 30 denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen,
- 31 welchen du bereitest hast vor allen Völkern,
- 32 ein Licht, zu erleuchten die Heiden, und zum Preis deines Volkes Israel.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 3 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, ...*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden so weit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.
(Statt „... drum will ich sterben, drum will ich sterben, ...“
nur „... drum will ich sterben, ...“
usw.)

⁸ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710–Perikopen*.
• Texte nach der *LB 1912*.

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breitkopf-*Fraktur* wurde der Font *Œ Breitkopf*,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font *F Garamond* und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90* verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font *DS-~~Alte~~ Schwabacher* verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

Der in der Transkription verwendete Begriff „Choral“ resp. „Choralstrophe“ ist insofern irreführend, dass es sich bei der Kantatendichtung nicht um einen/eine in den Gesangbüchern abgedruckten Choral/Choralstrophe handelt. Der Librettist hat vielmehr auf die bekannte Choralmelodie *Mit Fried und Freud ich fahr* zc. neue Strophen gedichtet. Aus diesem Grund verwendet Pfau⁹ statt „Choral“ die Bezeichnung „Ode“. Da der Librettist jedoch selbst als musikalische Grundlage eine Choralmelodie wählt, wird in der Transkription an den Bezeichnungen „Choral“ resp. „Choralstrophe“ festgehalten.

Veröffentlichungen:

—

⁹ Pfau, Marc Roderich: *Graupner-Mitteilungen 5*, a. a. O.

Kantatentext

Mus ms 422/04	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 ^r	Choral (<i>Canto, Tenore, Basso</i>) Nun hab ich meinen Gott gesehn, drum will ich sterben Ach könt es doch nur bald gesehn diß zu erben was mein Herz u. auch mein sinn dort suchet zu erwerben.	Choral (<i>Canto, Tenore, Basso</i>) Nun hab ich meinen Gott gesehn, drum will ich sterben Ach könt es doch nur bald gesehn diß zu erben was mein Hertz u. auch mein sinn dort suchet zu erwerben.	Choral ¹⁰ (<i>Canto, Tenor, Bass</i>) Nun hab ich meinen Gott gesehn, drum will ich sterben. Ach, könnt' es doch nur bald geschehn, dies zu erben, was mein Herz und auch mein Sinn dort suchet zu erwerben.
2	2 ^v	Aria ¹¹ (<i>Canto</i>) Ach süßer Trost der mich erfreut nun kan ich lachen u. mir auf mein betrübtes Leid freude machen ·S· : Den nun reißt mich Jesu Blick aus Satans ¹³ Höllen Rachen. : ·S·	Aria (<i>Canto</i>) Ach süßer Trost der mich erfreut nun kan ich lachen u. mir auf mein betrübtes Leid freude machen ·S· : Den nun reißt mich Jesu Blick aus Satans Höllen Rachen. : ·S·	Arie ¹² (<i>Canto</i>) Ach süßer Trost, der mich erfreut, nun kann ich lachen, und mir auf mein betrübtes Leid Freude machen. ·S· : Denn nun reißt mich Jesu Blick aus Satans Höllenrachen. : ·S·
3	3 ^r	Strophe 3. DCap. [Choral (<i>Canto, Tenore, Basso</i>)] ¹⁴ Gott Lob u. Danck so sterb ich wohl In Jesus Armen, und er wird sich am Himmels Pol	Strophe 3. DCap. [Choral (<i>Canto, Tenore, Basso</i>)] Gott Lob u. Danck so sterb ich wohl In Jesus Armen, und er wird sich am Himmels Pol	Choral ¹⁵ (<i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i>) Gott Lob und Dank! So sterb ich wohl in Jesus Armen, und er wird sich am Himmelspol

¹⁰ • Es handelt sich nicht um eine Choralstrophe im üblichen Sinn, wie man sie in den Gesangbüchern findet, sondern der Librettist hat auf die Melodie *Mit Fried und Freud ich fahr ic.* neue Choralstrophen gedichtet. Auch die nachfolgenden Sätze 2, 3 stellen neue Choralstrophen dar. Vgl. oben **Hinweise**; s. auch Originaltext im Anhang.

• C. f. im Bass.

¹¹ C-Stimme: Die Arie ist mit dem Bc unterlegt.

¹² 2. Choralstrophe des Librettos.

¹³ C-Stimme, T. 59, Schreibfehler: *Satan* statt *Satans*.

¹⁴ Die Textunterlegung der 3. Choralstrophe fehlt in der Partitur; Textwiedergabe hier nach der B-Stimme.

¹⁵ 3. Choralstrophe des Librettos.

	mein erbarmen,	mein erbarmen,	mein ¹⁶ erbarmen.
	Ach mein Jezu laß mich doch	Ach mein Jezu laß mich doch	Ach, mein Jesu, lass mich doch
	An deiner Brust erwarmen.	An deiner Brust erwarmen.	an deiner Brust erwarmen ¹⁷ .
	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.

Version/Datum: V-01/04.01.2013

Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

¹⁶ „mein“ (dicht.): „meiner“.

¹⁷ „erwarmen“ (dicht.): „erwärmen“.

Anhang

Anmerkungen zur Melodie von « Mit Fried' und Freud' ich fahr' dahin »

Verfasser des Choral:

Martin Luther (* 10. November 1483 in Eisleben/Sachsen-Anhalt; † 18. Februar 1546 ebenda); theologischer Urheber und Lehrer der Reformation.

Erstveröffentlichung:

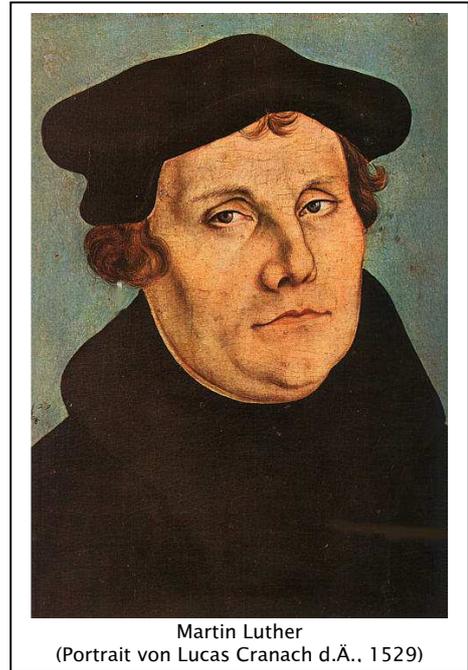
1524; *Geystliche gesangt Buchleyn* | TENOR | **Wittenberg**
M.D.iiii¹⁸ von Johann Walter.¹⁹

Melodie verwendet in:

Mus ms 422/04 (GWV 1169/14).

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 422/04:

- *CB Graupner 1728, S. 102:*
Melodie zu Mit Fried und | Freud ich fahr; von Graupner in der Kantate mit geringfügigen Anpassungen verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 49:*
Melodie zu Mit Fried und Freud ich fahr dahin; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 102* bis auf geringfügige Änderungen.
- *CB Portmann 1786:* —
- *Kümmerle, Bd. II, S. 283 f:*
Melodie zu Mit Fried und Freud fahr ich dahin; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 102* mit einigen Änderungen.
- *Zahn, Bd. II, S. 565, Nr. 3986 – 3989:*
Melodie Nr. 3986 zu Mit Fried und Freud ich fahr dahin; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 102* mit einigen Änderungen.



¹⁸ • M.D.iiii: Druckfehler für M.D.XXiiii.

• Angaben zum Gesangbuch nach *Wackernagel, Bd. III, S. 3* und *Zahn, Bd. VI, S. 2, Nr. 4*.

¹⁹ **Johann Walter** (alias *Johann Blankenmüller*, auch *Johannes Walter*; * 1496 in Kahla, Thüringen; † 25.3.1570 in Torgau); Kantor und Herausgeber des ersten evangelischen Chorgesangbuchs (*Geistliches Gesangbüchlein*, 1524).

Maria Reinigung.
Mel. Mit Fried und Freud ich fahr ic.

1.
Nun hab ich meinen **GOTT** gesehn,
Drum will ich sterben:
Ach! könnt es doch nur bald geschehn,
Diß zu erben,
Was mein Herz und auch mein Sinn
Dort suchet zu erwerben.

2.
Ach! süßer Trost, der mich erfreut,
Nun kan ich lachen,
Und mir auff mein betrübtes Leyd
Freude machen,
Denn nun reißt mich **JESU** Blick
Aus Satans Höllen-Rachen.

3.
GOTT Lob und Dank, so sterb ich wohl
In **JESUS** Armen,
Und er wird sich am Himmels-Pol
Mein erbarmen,
Ach! mein **Jesu**, laß mich doch
An deiner Brust erwärmen.

²⁰ Texte zur Musik 1714, 1. Teil, S. 8.

Vergleich

Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext ²¹
			Maria Reinigung.
			Mel. Mit Fried und Freud ich fahr ic.
			1.
1	Choral (C, T, B)		1.
	Nun hab ich meinen Gott gesehn,		Nun hab ich meinen GOTT gesehn,
	drum will ich sterben		Drum will ich sterben:
	Ach könt es doch nur bald gesehn		Ach ! kömnt es doch nur bald gesehn,
	diß zu erben		Diß zu erben,
	was mein Herß u. auch mein sinn		Was mein Herß und auch mein Sinn
	dort suchet zu erwerben.		Dort suchet zu erwerben.
			2.
2	Aria (C)		2.
	Ach süßer Trost der mich erfreut		Ach ! süßer Trost, der mich erfreut,
	nun kan ich lachen		Nun kan ich lachen,
	u. mir auf mein betrübtes Leid		Und mir auff mein betrübtes Leyd
	freude machen		Freude machen,
	·S· : Den nun reißt mich Jesu Blick		Denn nun reißt mich JESU Blick
	aus Satans Höllen Rachen. : ·S·		Aus Satans Höllen=Rachen.
			3.
3	Strophe 3. DCap. [Choral (C, T, B)]		3.
	Gott Lob u. Danck so sterb ich wohl		GOTT Lob und Danck, so sterb ich wohl
	In Jesus Armen,		In JESU Armen,
	und er wird sich am Himmels Pol		Und er wird sich am Himmels=Pol
	mein erbarmen,		Mein erbarmen,
	Ach mein Jesu laß mich doch		Ach ! mein Jesu, laß mich doch
	An deiner Brust erwarmen.		An deiner Brust erwarmen.
			Soli Deo Gloria

Die Gegenüberstellung zeigt keine wesentlichen Unterschiede.

²¹ Texte zur Musik 1714, 1. Teil, S. 8.

Quellen

<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz gesehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Fünffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Französische Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bass versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Mucices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. <ul style="list-style-type: none"> • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg Original: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten.
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ²²
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZGEEEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960

²² Das *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): *Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.* (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>Texte zur Musik</i> 1714	N. N. (Zuschreibung Georg Christian Lehms): Z E X Z E Zur MUSIC, Wie solche in der Hochfürstl. Schloß-Kirche Zu Darmstadt Vom Neuen Jahr 1714. Diß künfftige D i e r n Sollen musiciret wer= den. [Schmucklinie] Erster Theil. [Linie] D A M M E R A D Z, Druckts Johann Levin Bachmann Hoch-Fürstl. Hoff-Buchdrucker. ²³ Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 31/877
<i>Wackernagel</i>	Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen ge= schöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963

- ²³
- Auf dem Titelblatt befindet sich unter der letzten gedruckten Zeile (Hoff-Buchdrucker.) der handschriftliche Eintrag
Magdalena Sibylla ZHessen | mppa | Darmstadt den 9 Jan 1714 .
(Magdalena Sibylla Landgräfin zu Hessen | manu propria | ...; Magdalena Sibylla [* 14.10.1671 in Vöhl, † 21.04.1720
in Bernstadt] war die Tochter des Landgrafen Georg III. von Hessen-Itter und damit die Cousine des Landgrafen Ernst
Ludwig von Hessen-Darmstadt [* 15.12.1667; † 12.9.1739]).
Private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 10.3.2010.
 - Auf Seite 2 (Rückseite des Titelblattes) sind folgende Chronogramme abgedruckt:
Pf. XCVIII. v. I.
Nos qVIa peCCantes toLe- | rat, tanta & MaLa peLLit, | per noVa honorator Cantl- | Ca fanCta TRIAS!
EIn neVer LIeDer=Zhon Gtt | heVt erkennLICh ehrt/ | Daß harte straffen Er hat gnâ= | DIg abgekehrt.
In beiden Fällen ergibt sich die Jahreszahl 1714.
 - Ein Vorwort oder eine Widmung, aus der sich der Autor (vermutlich Georg Christian Lehms) sicher ermitteln ließe, fehlt.